

„Ich hab´ noch eine Rechnung offen!“

Peter Anton

Das ging mir durch den Kopf, als ich nach meinem DNF mit unserer „Eiskönigin“ Claudia Müller bei der Dachstein Südwandhütte stand und mit ihr über Radtraining und Eisschwimmen sinnierte.

Aber alles der Reihe nach.

Bei dem, von Claudia angebotenen Schwimmtraining, bekamen mein Bruder und ich vom Team und anderen Athleten nützliche Tipps. Ich sollte dann aus demselben Grund scheitern wie ein anderer Athlet ein Jahr zuvor.

Beim Race Briefing einen Tag später war dann die ganze Atmosphäre zu spüren. Ich war überrascht, was man hier für 420€ Startgebühr bekommt. Unter anderem eine personalisierte Sporttasche und 2 Radflaschen mit aufgedrucktem Streckenprofil. Selbst die Aufkleber für die Supportfahrzeuge zeigten: Achtung! Hier ist etwas Großes im Gange.

Die Stimmung war auch wie beim Schwimmtraining locker und lustig. Natürlich mit allen Informationen die wir benötigten.

Der Bewerb verlief dann sehr gut. Zumindest eine gewisse Zeit. Beim schwimmen wurde so mancher zu einer neuen Bestzeit hingerissen. Die Strömung hat auch ihre Vorteile.

Die ersten Radkilometer spornten zu Höchstleistungen an. Was ich am Gaberl dann bitter bereute. Schon am ersten Berg merkte ich, ich hab überzogen. Mein Knie tat immer mehr weh. Und trotz einer Kniemassage von den Volunteers beim Checkpoint Oberzeiring, hat mir das den Rest gegeben. Mein Bruder hat mich dann noch angespornt es bis in die Wechselzone zu schaffen und so durfte ich noch in die Laufschuhe wechseln. Aber nach 6 km und ein bisschen Einmaleins wurde mir klar. Das wird nix mehr.

Mein Fazit:

Falsches Radtraining und falsche Übersetzung am Rad.

Bei der Feier am nächsten Tag wurde außer gratuliert natürlich über Verbesserungen seitens des Trainings diskutiert. Verbesserungen für den Bewerb haben wir nämlich keine gefunden. Dafür interessante, freundliche Menschen mit ihren Geschichten.

Dabei wurde dann das eine oder andere Fläschchen geköpft. Natürlich mit dem Säbel. Auch das hat hier anscheinend Tradition.

Das Ganze hatte für mich den Charakter eines verlängerten, unterhaltsamen Abenteuerwochenendes unter Gleichgesinnten.

Hier ist alles echt.

Der Bürgermeister, der um 4 Uhr 30 mit einer Kuhglocke den Start einläutet, das 6 m hohe brennende X am gegenüberliegenden Flussufer, die Inbrünstige Anfeuerungen der Veranstalter, der Applaus und die Aufmunterungen der anderen Supporter, Athleten und Unbeteiligten, die Kniemassage plus „Radölung“ in Oberzeiring, das Abklatschen mit einer Athletin auf dem Weg zum Sölkpass, die Musiker mit Akkordeon und aufgebügelter Lederhose auf dem Pass, das Köpfen der Flaschen mit dem Säbel.

Und so stand ich da mit Claudia die mir Tipps für mein Radtraining gab, als es mir plötzlich einfiel:

„Claudia, Du bekommst noch Geld von mir. Die freie Spende für das Schwimmtraining!“

Ihre Antwort: „Nein Peter, das nimmst Du als Anzahlung für die Anmeldung 2023 und Du kommst wieder, versprich mir das. Komm gib mir deine Hand drauf!“

Wie gesagt, ich hab noch eine Rechnung offen.
Peter